

2001 JAHRESABSCHLUSS
Raiffeisen *CENTROBANK AG*

Inhalt

Lagebericht	23
Ergebnisverwendung	28
Personal- und Sozialbericht	28
Bericht des Aufsichtsrats	29
Bilanz zum 31. Dezember 2001	30
Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2001	32
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2001	34
Anhang zum Jahresabschluss	36
A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	36
B. Erläuterungen zu den Bilanzposten	38
C. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	42
D. Sonstige Angaben	42
Bestätigungsvermerk	45
Beteiligungen/Repräsentanzen	46

Lagebericht

Das wesentlichste Ereignis im Jahr 2001 war die zu Ende des vergangenen Jahres erfolgte Übernahme der verbleibenden Aktien von Dresdner Kleinwort Wasserstein Ltd. und Philadelphia International Equities Inc., womit die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG gemeinsam mit der Raiffeisen-Invest-Gesellschaft mbH das 100-prozentige Eigentum an der Centro Internationale Handelsbank AG erworben hat. Demzufolge wurde der Firmenwortlaut auf Raiffeisen CENTROBANK AG (RCB) geändert. Gleichzeitig erfolgte die Umstellung auf nennbetragslose Stückaktien.

Die Geschäftspolitik des Alleinaktionärs hat es sich zum Ziel gesetzt, das Aktiengeschäft der Raiffeisen-Gruppe in der RCB zu konzentrieren und deren bereits bisherige Marktführerschaft vor allem im Aktien- und Derivatibereich auszubauen.

Im Jahr 2001 konnte das bereits hervorragende Betriebsergebnis des Vorjahres trotz widriger Marktumstände gehalten werden. Allerdings wurde dieses exzellente Ergebnis durch Risikovorsorgen und Wertberichtigungen vor allem im Bereich der Handelstöchter aufgezehrt.

Der **Nettozinsertag** erhöhte sich um 41,5% auf EUR 7,54 Mio, während die **Betriebserträge** insgesamt um 3,3% leicht auf EUR 26,86 Mio

zurückfielen, bedingt durch ein geringeres Dividendeneinkommen und durch gesunkene Erträge aus dem Finanzgeschäft.

Hingegen konnten beim **Personal- und Sachaufwand** weiterhin Einsparungen erzielt werden, die sich trotz höherer Abschreibungen mit minus 6,3% zu Buche schlugen. Daraus ergibt sich ein erfreulicher **Kosten-/Ertragskoeffizient** von 49,7% (Vorjahr: 51,3%).

Das **Betriebsergebnis** von EUR 13,52 Mio (Vorjahr: EUR 13,54 Mio) reduzierte sich durch die genannten Wertberichtigungen und Bewertungsergebnisse aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen auf ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von EUR 0,41 Mio (Vorjahr: EUR 1,18 Mio), woraus sich nach Dotierung der Haftrücklage und Steuern ein Jahresgewinn von EUR 0,02 Mio (Vorjahr: EUR 0,07 Mio) ergibt.

Im Berichtsjahr verringerte sich die Bilanzsumme um 8,7% auf EUR 669,00 Mio, vor allem durch den geringeren Bestand an Buchforderungen an Kunden (minus EUR 44,56 Mio) und durch die Verminderung des Wertpapierhandelsbuchs (minus EUR 67,14 Mio), in welchem vor allem festverzinsliche Papiere in Erwartung von zukünftigen Zinserhöhungen abgebaut wurden.

Bei der Erhöhung der Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich im Wesentlichen um eine Zunahme von kurzfristigen Depots.

Die geringeren Forderungen an Kunden sind teilweise auf das Auslaufen einiger Sondergeschäfte und auf einen niedrigeren Umsatz bei den Handelsfinanzierungen zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit den Derivatpositionen wurde die Position Aktien um EUR 18,25 Mio auf EUR 45,68 Mio aufgestockt.

Auf der Passivseite erhöhten sich im Einklang mit den Girobeständen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 59,29 Mio auf EUR 439,00 Mio, während sich die Interbankdepots auf dem Niveau des Vorjahres hielten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden fielen vor allem durch das Auslaufen einiger Großveranlagungen von EUR 188,22 Mio auf EUR 109,85 Mio.

Durch Fälligkeit verschiedener Zins-/Aktien-Anleihen verringerten sich die verbrieften Verbindlichkeiten um EUR 31,02 Mio auf EUR 21,17 Mio.

Das Eigenkapital hat sich nach Dotierung der Haftrücklage geringfügig auf EUR 65,60 Mio (Vorjahr: EUR 65,49 Mio) erhöht und erreicht somit 9,8 % der Bilanzsumme.

Nach Abzug der direkt zurechenbaren Kosten und der Gemeinkosten ergibt sich folgende **Beitragsleistung der einzelnen Abteilungen** zum Gesamtergebnis:

Wertpapierabteilung	31,6 %
Special Financial Services	19,9 %
Kreditabteilung	16,6 %
Tochtergesellschaften	12,8 %
Devisenhandel	10,3 %
Handelsabteilung/Gegengeschäfte	7,5 %
Dokumentenabteilung	2,9 %
Verschiedenes	-1,6 %
Gesamt	100,0 %

Die **Kreditabteilung** hat im Jahr 2001 Geschäfte mit einem Volumen von EUR 337,20 Mio abgeschlossen, wovon EUR 54,30 Mio durch Bardepots (und/oder Wertpapiere und/oder Aktien) besichert sind (Vorjahr: Geschäftsvolumen EUR 341,50 Mio, Bardepots und/oder Wertpapiere EUR 17,00 Mio, Sekundärmarkt EUR 14,10 Mio).

Wertberichtigungsbedarf war im Bereich von Schiffsfinanzierungen in der Slowakei gegeben, wohingegen der Abschluss eines Vergleichs im Kreditversicherungsbereich zu einem außerordentlichen Ertrag im Jahr 2002 führte.

Für die **Wertpapierabteilung** stellten der wirtschaftliche Abschwung und die daraus resultierende Rezession aufgrund der Terroranschläge in den USA im September die wesentlichen Hauptfaktoren im Jahr 2001 dar. Diese Entwicklungen führten auf den Finanzmärkten

bei den meisten Währungen zu stark sinkenden Geldmarktsätzen und zum Teil beträchtlichen weltweiten Verlusten auf den Aktienmärkten, insbesondere in den Technologie Märkten.

Trotz dieses schwierigen Umfelds konnte die Wertpapierabteilung ihre guten Ergebnisse fortsetzen. Obwohl das Ergebnis geringfügig unter dem Vorjahresergebnis liegt, kann es unter den vorherrschenden Bedingungen als überaus zufrieden stellend angesehen werden.

Im Hinblick auf die regionale Aufteilung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung setzt sich die Verstärkung der Aktivitäten in zusätzlichen Regionen, insbesondere Deutschland und Zentral-europa, fort.

Die stabile Gewinnentwicklung kann als Zeichen für ein geringes Marktrisiko während der Berichtsperiode gewertet werden. Ein höheres Risiko stellte der Rückgang der Umsätze des kundenorientierten Handelsvolumens dar, der auf generell mangelndes Interesse an Aktientransaktionen sowohl bei institutionellen wie auch Privatkunden zurückzuführen ist.

2001 wurden insgesamt 835 Optionsscheine für den Handel in Österreich und Deutschland emittiert, wovon 350 auf österreichische und 485 auf deutsche Aktienwerte entfielen. Der Umsatz bei den Optionsscheinen wurde durch den Einbruch der Aktienpreise und mangelndes Interesse der Investoren an österreichischen Aktien negativ beeinflusst. Andererseits besteht am deutschen Markt große Nachfrage nach

RCB-Optionsscheinen und erstmals musste die ursprüngliche Emission für einzelne Tranchen auf deutsche Aktien erhöht werden. Des Weiteren wurden 2001 gesamt sechs Zertifikate auf Aktien begeben.

Das Asset Management der RCB weist für das Geschäftsjahr 2001 ein ausgeglichenes Ergebnis aus; insbesondere konnte der in Luxemburg aufgelegte Centrobank SICAV-Strategic Options Fund per Jahresende ohne Verlust abschließen.

Der Marktanteil an der ÖTOB sowie auf dem Kassamarkt blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 20 % bzw. 12 % beinahe unverändert.

Die **Devisenhandelsabteilung** konnte bei geringfügigen Eigenpositionen dank eines am Markt sehr positiv aufgenommenen Dienstleistungsbereichs mit Multi-currency-Konten ein zufrieden stellendes Ergebnis, vor allem bei Einnahmen an Kommissionen und Provisionen, erzielen.

Im **Dokumentengeschäft** gelang es trotz eines starken Rückgangs der gruppeninternen Akkreditive den Umsatz um 3,9 % zu steigern.

Wie vorherzusehen war, ist das Ertragspotenzial im **Gegengeschäftsbereich** aufgrund einer verminderten Investitionstätigkeit in den südostasiatischen Ländern mit Countertrade-Politik rückläufig. Die Erträge stammen größtenteils aus der Auflösung alter Verpflichtungen.

Die Niederlassung in Bangkok wurde Ende März 2001 vorübergehend geschlossen, um die Kosten vor Ort auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Die **Beteiligungen** schlossen das Jahr 2001 mit Ausnahme von Centrotech Minerals & Metals, New York, und Centrotech Rubber USA positiv ab, sodass eine Dividende in der Höhe von EUR 1,94 Mio ausgeschüttet werden kann.

Centrotech Singapore stellte die autonome Handelstätigkeit ein und dient nun als Abwicklungsbüro für den südostasiatischen Raum. Centrotech Rubber USA zeigte einen kleinen Verlust von USD 0,13 Mio, der vor allem durch die Schließung des Büros in Akron verursacht wurde. Centrotech Deutschland konnte die führende Stellung im Handel mit Kautschuk und Kautschukprodukten weiter ausbauen und darüber hinaus den Auftragsstand für 2002 beträchtlich erhöhen. Centrotech Chemicals musste zwar aufgrund der vorherrschenden Marktlage in der Petrochemie eine Ergebnisverschlechterung hinnehmen, erzielte aber dennoch einen zufriedenstellenden Ertrag auf das eingesetzte Kapital. Bei der Centrotech Minerals & Metals, New York, hat die Abwicklung der Altverträge für Kupferkonzentrat zu erheblichen Verlusten geführt, die durch die Gewinne aus Kupferanoden nicht kompensiert wurden. Nach einer erfolgten Kapitalerhöhung ist die Eigenkapitalbasis geringfügig negativ. Centrotech Wien konnte im Handel mit Kaffee, Kakao und Kautschukprodukten ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Die Syrena Immobilien Holding AG (SIHAG) hält mittlerweile an der Warschauer Hotelgesellschaft „Hotele Warszawskie Syrena Sp. z o.o.“ (Syrena Hotels) 99,33 % der Anteile, die in der Bilanz 2001 einem Anlagevermögen von EUR 28,00 Mio entsprechen.

Die rückläufige Tendenz bei Übernachtungen in Warschau im Jahr 2001 wurde durch die Ereignisse des 11. September noch verstärkt. Bei Syrena Hotels ging die Zimmerauslastung von 62,0 % im Jahr 2000 auf 51,9 % im Jahr 2001 zurück.

Das Jahresergebnis hat sich infolgedessen halbiert, wobei auch zu berücksichtigen ist, dass das Hotel Polonia im Sommer 2001 im Zusammenhang mit den geplanten Renovierungsarbeiten gesperrt wurde und sich somit die Einkommensstruktur wesentlich veränderte.

Die Abteilung **Special Financial Services**, die sich auf Beratungsleistungen und auf die Entwicklung individueller Lösungen für Gesellschaften, institutionelle Investoren sowie professionelle private Investoren spezialisiert hat – beispielsweise durch die Schaffung von Strukturen für grenzüberschreitende Investitionen oder durch Betreuung und Unterstützung bei der Errichtung von Privatstiftungen –, trug mit einem Deckungsbeitrag 3 (d. h. nach Transaktionskosten und nach direkten Kosten) von EUR 2,80 Mio zu 14 % am DB3-Einkommen bei. Das Ergebnis lag damit deutlich über dem gesteckten Budgetziel und kann als erfreulich bezeichnet werden.

Durch die **Support-Abteilungen** waren eine Fülle teils komplexer Aufgabenstellungen zu bewältigen und Projekte durchzuführen. Im Bereich des Facility Managements wurden entsprechend dem Anwachsen der Mitarbeiterzahl und dem für 2002 geplanten Aufbau neuer Unternehmensbereiche die Flächen des Standortes erweitert und neue Arbeitsplätze mit hochwertiger technischer und ergonomischer Ausstattung hergestellt.

Seitens des Rechnungswesens wurde für das Geschäftsjahr 2001 die Umstellung der Referenz-Geschäftswährung von Schilling auf Euro vorgenommen, wodurch das zum Jahreswechsel 2001/02 endgültig erforderliche Auslaufen der Schilling-Währung nur mehr wenige Kundenkonten betraf, bei denen eine frühere Umstellung nicht gewünscht war. Die Euro-Umstellung kann damit insgesamt als problemlos und erfolgreich abgeschlossen bezeichnet werden. Weiters wurde auf die veränderte Eigentümerstruktur durch eine weitreichende Neuordnung des Berichtswesens reagiert.

Entsprechend dem hohen Standard, den unser Institut im Bereich der Informationstechnologie (IT) aufweist, wurde eine Reihe von weiterführenden Projekten erfolgreich umgesetzt: Insbesondere im Bereich der Wertpapiersysteme wurden umfangreiche Anstrengungen unternommen, das bereits hohe Niveau weiter zu verbessern. Hier ist die Umrüstung der Hardware der Börsenhandelssysteme anzuführen, der Release-Wechsel bei EUREX, XETRA und ÖTOB

sowie der weitere Ausbau des Zugangs zu Info-Providern (REUTERS, Bridge, Bloomberg). Durch laufende Nachbearbeitung und Optimierung unserer hausinternen Systeme konnte mit diesem Jahr eine nahezu vollständige Integration der Front-, Back-Office- und Kundenportfolio-Systeme erzielt werden.

Eines der größten IT-Projekte des Jahres 2001 war der Relaunch der neuen Website mit umfangreichen personalisierten Abfragemöglichkeiten, Warrant- und Bonds-Infos & Charts sowie zusätzlich WAP-Funktionalitäten.

Eine Prognose für das Jahr 2002 muss unter der vom Alleinaktionär gewünschten Neuausrichtung auf ein Wertpapierhaus gesehen werden.

Selbst wenn Kostenerhöhungen durch den erforderlichen Aufbau von neuen Abteilungen entstehen werden, ist ein niedriger Kosten-/Einkommenskoeffizient die wesentliche Maßgröße bei einer Bank mit genügender Kapitalausstattung.

Da die Tätigkeiten in den neuen Aufgabengebieten wie Kapitalmarkt und M&A nicht nur kostenintensiv sind, sondern auch längere Vorlaufzeiten bedingen, wird in Zukunft besonderes Augenmerk auf die Effizienz der Aufwendungen zu richten sein.

ERGEBNISVERWENDUNG 2001

Das in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesene Betriebsergebnis beläuft sich auf EUR 13.516.644,71. Nach Abschreibung von Krediten in Höhe von EUR 4.163.051,23 und Wertberichtigung von Wertpapieren von EUR 1.010.319,00 und Abschreibung der Beteiligung an Centrottrade Minerals & Metals Inc., New York, von EUR 7.620.625,21 und Abschreibung der Forderungen an Centrottrade Far East Ltd., Hong Kong, von EUR 310.629,99 zeigt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Gewinn von EUR 412.019,28. Nach Steuern von EUR 284.866,06 und der Dotierung der Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG in Höhe von EUR 108.001,27 schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn von EUR 19.151,95. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags von EUR 551.676,41 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 570.828,36.

Der Vorstand stellt den Antrag, diesen Gewinn von EUR 570.828,36 auf neue Rechnung vorzutragen.

PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

Der Personalstand des Unternehmens stieg um vier Angestellte und umfasste zum 31. Dezember 2001 vier Vorstandsmitglieder, acht Direktoren, elf Prokuristen und 83 Angestellte (wovon sich sieben Angestellte in Karenzurlaub befinden).

An freiwilligen Sozialleistungen werden eine zusätzliche Krankenversicherung, verbilligte Personalkredite und Essensbons gewährt. Die hierfür aufgewendeten Ausgaben betragen EUR 219.232,30 (ATS 3.016.702,22).

Der Vorstand dankt allen Angestellten für ihren hervorragenden Einsatz im Berichtsjahr.

Wien, im April 2002

Der Vorstand:



Dr. Gerhard Vogt
Vorsitzender



Dkfm. Christian Sperk



Dr. Eva Marchart



Mag. Alfred Michael Spiss



Dr. Gerhard Grund

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich während seiner sechs Sitzungen im Jahr 2001 mit den folgenden Themen: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2000, Verteilung des Reingewinnes des Geschäftsjahres 2000, Bankaufsichtlicher Prüfungsbericht 2000, Berichte des Vorstands, Revision der Länder- und Finanzlimite, Ausweitung und Differenzierung der Geschäftstätigkeit und personelle Beförderungen, Änderung der Aktionärsstruktur.

Die Kreditpolitik der Bank wurde vom Aufsichtsrat überwacht, während die praktischen Entscheidungen auf diesem Gebiet vom Kreditkomitee getroffen wurden, das aus vier Mitgliedern des Aufsichtsrats bestand.

Der Aufsichtsrat konnte daher alle gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen erfüllen, sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen und den Jahresabschluss genehmigen.

Die gewählten Abschlussprüfer – KPMG Austria Wirtschaftsprüfung-GmbH, 1090 Wien, Kolingasse 19 – prüften den Jahresabschluss sowie den Bericht des Vorstands und bestätigten deren Ordnungsmäßigkeit.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Bericht und den Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2001 genehmigt. Der Aufsichtsrat nimmt gemäß § 125 Abs 3 Aktiengesetz den Jahresabschluss 2001 an.

Wien, im März 2002



Dr. Walter Rothensteiner
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA		31.12.2001		31.12.2000	
	in EUR	in EUR	in TEUR	in TEUR	
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		10.631.721,43		18.535	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		26.628.530,01		88.270	
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig	50.712.354,69		15.818		
b) sonstige Forderungen	134.414.128,91	185.126.483,60	121.049	136.867	
4. Forderungen an Kunden		324.697.865,62		396.350	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) von öffentlichen Emittenten	26.572.188,77		3.011		
b) von anderen Emittenten	6.184.854,12	32.757.042,89	7.470	10.481	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		45.679.460,82		27.428	
7. Beteiligungen		5.167.750,26		5.168	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		17.775.680,21		17.668	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		1.199.288,00		359	
10. Sachanlagen		5.735.934,86		4.819	
<i>darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 2.295.071,20 (Vorjahr: TEUR 2.378)</i>					
11. Sonstige Vermögensgegenstände					
a) Aktiva aus Handelsgeschäften	1.273.181,66		2.899		
b) andere Vermögensgegenstände	11.083.347,02	12.356.528,68	23.020	25.919	
12. Rechnungsabgrenzungsposten		1.245.090,59		622	
Summe Aktiva		669.001.376,97		732.486	
 Posten unter der Bilanz					
1. Auslandsaktiva		493.612.588,83		512.824	

PASSIVA	in EUR	31.12.2001	31.12.2000	
		in EUR	in TEUR	in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	91.214.107,73		46.003	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	347.780.853,82	438.994.961,55	333.700	379.703
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige)				
a) täglich fällig	92.508.863,63		138.029	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	17.341.655,39	109.850.519,02	50.194	188.223
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	394.532,72		4.900	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	21.169.722,22	21.564.254,94	52.190	57.090
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Passiva aus Handelsgeschäften	17.088,39		64	
b) andere Verbindlichkeiten	21.088.125,25	21.105.213,64	29.799	29.863
5. Rechnungsabgrenzungsposten		655.261,18		1.612
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.865.500,00		1.723	
b) Steuerrückstellungen	146.320,00		142	
c) sonstige	8.646.450,74	10.658.270,74	8.083	9.948
7. Gezeichnetes Kapital		47.598.850,00		47.601
8. Kapitalrücklagen				
gebundene		6.651.420,71		6.650
9. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		1.030.936,83		1.031
10. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		10.320.860,00		10.213
11. Bilanzgewinn		570.828,36		552
Summe Passiva		669.001.376,97		732.486

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		47.735.921,53		44.243
2. Kreditrisiken		59.357.946,30		54.066
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		8.891.124,48		7.091
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG		64.403.000,00		65.135
<i>darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)</i>				
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG		28.023.000,00		36.963
<i>darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 und 4 BWG EUR 25.652.000,00 (Vorjahr: TEUR 29.592)</i>				
6. Auslandspassiva		378.484.426,05		451.803

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Geschäftsjahr 2001

	in EUR	2001 in EUR	in TEUR	2000 in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		37.930.011,18		35.853
<i>darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren</i>	6.305.590,83		7.177	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-30.386.948,12		-30.522
I. Nettozinsertrag		7.543.063,06		5.331
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		5.295.122,32		6.609
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.846.916,06		1.703	
b) Erträge aus Beteiligungen	0,00		934	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.448.206,26		3.972	
4. Provisionserträge		3.969.099,00		3.147
5. Provisionsaufwendungen		-2.022.574,73		-1.921
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		8.962.855,92		10.934
7. Sonstige betriebliche Erträge		3.114.269,50		3.684
a) Erträge/Aufwendungen aus dem Handelsgeschäft	2.681.492,78		3.070	
b) andere betriebliche Erträge	432.776,72		614	
II. Betriebserträge		26.861.835,07		27.784
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-11.710.823,21		-12.994
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	7.028.065,96		6.996	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.348.880,31		1.377	
cc) sonstiger Sozialaufwand	219.232,30		215	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung	50.480,79		965	
ee) Dotierung der Abfertigungsrückstellung	142.935,81		162	
	-8.789.595,17		-9.715	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-2.921.228,04		-3.279	
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-1.527.856,50		-1.136
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-106.510,65		-114
III. Betriebsaufwendungen		-13.345.190,36		-14.244

	in EUR	2001 in EUR	in TEUR	2000 in TEUR
IV. Betriebsergebnis		13.516.644,71		13.540
11. Aufwendungen aus der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		-5.163.051,23		-3.132
12. Aufwendungen aus der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen		-7.941.574,20		-9.225
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		412.019,28		1.183
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-38.239,58		56
a) Steueraufwand	-38.239,58		-45	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		101	
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 auszuweisen		-246.626,48		-314
VI. Jahresüberschuss		127.153,22		925
15. Rücklagenbewegung		-108.001,27		-852
<i>darunter: Dotierung der Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG</i>	<i>-108.001,27</i>		<i>-852</i>	
VII. Jahresgewinn		19.151,95		73
16. Gewinnvortrag		551.676,41		479
VIII. Bilanzgewinn		570.828,36		552

Anlagenpiegel

zum 31. Dezember 2001

	Stand 1.1.2001 in EUR	Anschaffungskosten	
		Zugang in EUR	Abgang in EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software-Lizenzen	605.281,29	1.160.900,54	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden <i>davon Grundwert: EUR 783.224,20</i>	4.093.502,35	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.441.314,98	2.184.909,32	901.450,20
	12.534.817,33	2.184.909,32	901.450,20
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen <i>davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00</i>	38.526.048,68	7.800.614,29	72.672,83
2. Beteiligungen <i>davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00</i>	5.168.404,17	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	35.410.345,00	11.980.800,00	18.942.071,00
	79.104.797,85	19.781.414,29	19.014.743,83
Gesamt	92.244.896,47	23.127.224,15	19.916.194,03

Stand 31.12.2001 in EUR	Abschreibungen kumuliert in EUR	Bilanzwert		Abschreibungen des Geschäfts- jahres 2001 in EUR
		31.12.2001 in EUR	31.12.2000 in EUR	
1.766.181,83	566.893,83	1.199.288,00	358.907,34	320.519,88
4.093.502,35	1.798.431,15	2.295.071,20	2.377.759,70	82.688,50
9.724.774,10	6.283.910,44	3.440.863,66	2.441.307,46	1.124.648,12
13.818.276,45	8.082.341,59	5.735.934,86	4.819.067,16	1.207.336,62
46.253.990,14	28.478.309,93	17.775.680,21	17.668.363,95	7.620.625,21
5.168.404,17	653,91	5.167.750,26	5.167.968,21	217,95
28.449.074,00	65.063,00	28.384.011,00	35.097.629,00	10.319,00
79.871.468,31	28.544.026,84	51.327.441,47	57.933.961,16	7.631.162,16
95.455.926,59	37.193.262,26	58.262.664,33	63.111.935,66	9.159.018,66

Anhang zum Jahresabschluss

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss 2001 wurde nach den Vorschriften des HGB unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei das Gliederungsschema zur Darstellung der für die Raiffeisen CENTROBANK AG (RCB) spezifischen Warenhandelsgeschäfte durch entsprechende Unterposten erweitert wurde.

Der Jahresabschluss 2001 wurde erstmals in Euro aufgestellt. Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

Umrechnung von Währungsposten

Die Umrechnung der Währungen der an der Europäischen Währungsunion teilnehmenden Staaten erfolgte mit den am 31. Dezember 1998 unwiderruflich festgelegten Umrechnungskursen. Die Währungen der nicht am Euro teilnehmenden Länder wurden zu den Devisen-Mittelkursen des Bilanzstichtages umgerechnet, Valutenbestände zu den Valuten-Mittelkursen des Bilanzstichtages.

Devisentermingeschäfte wurden mit den Terminkursen bewertet.

Alle aus der Währungsumrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Sind Aktiv- oder Passivposten in Fremdwährungen durch Devisentermingeschäfte kursgesichert (Swaps), erfolgte die Umrechnung auf die Devisen-Mittelkurse erfolgsneutral. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kassa- und dem Terminkurs (Report oder Deport) wird zeitanteilig über die Laufzeit des Swaps als Zinsenertrag oder -aufwand abgegrenzt.

Bewertung von Wertpapieren

Die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienenden festverzinslichen Wertpapiere wurden dem Anlagevermögen zugerechnet und zum Rückzahlungsbetrag bzw. niedrigeren Buchwerten bilanziert.

Die dem Handel und sonstigem Umlaufvermögen gewidmeten Aktienbestände und festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen des Bilanzstichtages oder mit REUTERS-Quotierungen und von anderen Kreditinstituten bekannt gegebenen Kurstaxen bewertet.

Bewertung von Optionen und Futures

Die zu Handelszwecken im Bestand gehaltenen börsennotierten Wertpapieroptionen, Optionen

auf Wertpapierindices und Futures wurden mit den Börsenkursen vom 28. Dezember 2001 bewertet. Die Bewertung von OTC-Optionen erfolgte zu synthetischen Marktpreisen, errechnet nach dem Black-Scholes-Modell für europäische Optionen bzw. nach dem Binomialmodell für amerikanische Optionen.

Risikopositionen

Für erkennbare Ausfallsrisiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen gebildet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht dauerhafte Wertminderungen eine außerplanmäßige Abschreibung erforderlich machten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens (Grundstück und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze betragen bei immateriellen Vermögensgegenständen 33,3 % und 14,3 % p. a., bei den unbeweglichen Anlagen 2,5 % und 10 % p. a., bei beweglichen Anlagegegenständen 10 % bis 20 % p. a.

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbriefte Verbindlichkeiten (Cash-or-Share-Bonds)

Der bilanzierte Wert der verbrieften Verbindlichkeiten wurde unter Berücksichtigung des Wertes der darin enthaltenen Optionskomponente ermittelt.

Gegengeschäftsverpflichtungen

Vereinnahmte Provisionen für die Übernahme von Gegengeschäftsverpflichtungen wurden passiviert; sie werden nach Maßgabe der Erfüllung der Gegengeschäftsverpflichtung erfolgswirksam verrechnet.

Rückstellungen für Abfertigungen

Für gesetzliche und vertragliche Abfertigungsansprüche wurden Rückstellungen gebildet; die Rückstellungen für Abfertigungen betragen 50 % bzw. für Mitarbeiter über 50 Jahre 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6 % sowie eines Pensionseintrittsalters von 56,5 Jahren bei Frauen und von 61,5 Jahren bei Männern durchgeführte Vergleichsberechnung ergab ein Deckungskapital in Höhe von 59,9 % (Vorjahr: 57,6 %) der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen. Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung ist demnach um TEUR 188 oder 9,2 % niedriger als das finanzmathematisch berechnete

Rückstellungserfordernis. Die Unterdeckung lag somit innerhalb des Toleranzbereiches gemäß Fachgutachten der Kammer der Wirtschaftstreuhänder.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen erkennbare Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verpflichtungen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZPOSTEN

I. Forderungen

Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Forderungen nach ihrer Restlaufzeit

31.12.2001 in TEUR	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Schuldtitel öffentlicher Stellen	1.944	9.731	14.954	0	26.629
Forderungen an Kreditinstitute	61.271	51.458	21.685	0	134.414
Forderungen an Kunden	52.568	74.614	88.304	13.196	228.682
Schuldverschreibungen	27.429	2.784	1.454	1.090	32.757
Handelsforderungen	0	1.273	0	0	1.273
Gesamt	143.212	139.860	126.397	14.286	423.755

31.12.2000 in TEUR	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Schuldtitel öffentlicher Stellen	8.126	0	11.258	68.886	88.269
Forderungen an Kreditinstitute	46.435	21.082	53.532	0	121.049
Forderungen an Kunden	45.998	94.147	73.673	40.883	254.701
Schuldverschreibungen	210	2.962	6.219	1.090	10.481
Handelsforderungen	0	2.899	0	0	2.899
Gesamt	100.768	121.090	144.682	110.859	477.399

II. Wertpapiere

Angaben gemäß § 64 Abs 1 Z 10 und Z 11 BWG

31.12.2001 in TEUR	nicht börsennotiert	börsennotiert	bewertet wie Anlage- vermögen	bewertet zu Tages- werten	Gesamt
Schuldtitel					
öffentlicher Stellen, A2	0	26.629	23.635	2.994	26.629
Forderungen					
an Kreditinstitute, A3	20.125	0	0	20.125	20.125
Forderungen an Kunden, A4	1.129	0	0	1.129	1.129
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	32.757	5.279	27.478	32.757
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	64	45.615	0	45.679	45.679
Beteiligungen, A7	5.168	0	5.168	0	5.168
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	17.776	0	17.776	0	17.776

Die dem Anlagevermögen zugerechneten festverzinslichen Wertpapiere dienen im Wesentlichen der Liquiditätshaltung und als Sicherheiten für Wertpapiergeschäfte.

Die Bilanzpositionen A2 und A5 enthalten mit einem Betrag von TEUR 28.914 Papiere des Anlagevermögens, deren Bilanzwert um TEUR 101 über dem Tageswert vom 31. Dezember 2001 liegt (Vorjahr: TEUR 417).

Bei den zum Tageswert bewerteten Wertpapieren des Handelsbestandes und des sonstigen Umlaufvermögens lag der Tageswert um TEUR 10.292 unter den Anschaffungskosten.

Die Bilanzpositionen A2, A3, A4 und A5 enthalten Wertpapiere in einem Gesamtbetrag

von TEUR 63.142 (Vorjahr: TEUR 47.153), die 2002 fällig werden.

III. Sonstige Vermögensgegenstände

In der Position „A11 Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von TEUR 12.357 (Vorjahr: TEUR 25.919) sind neben Forderungen aus dem Handelsgeschäft mit TEUR 1.273 und zum Marktpreis bewerteten Aktiva aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten von TEUR 5.641 (Vorjahr: TEUR 5.733) und anderen Posten Erträge in Höhe von TEUR 4.115 (Vorjahr: TEUR 5.309) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

IV. Verbindlichkeiten

Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

31.12.2001 in TEUR	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.515	29.636	20.976	654	347.781
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.991	129	916	306	17.342
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.352	11.212	0	0	21.564
Verbindlichkeiten aus Handelstätigkeit	0	17	0	0	17
Gesamt	322.858	40.994	21.892	960	386.704

31.12.2000 in TEUR	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	295.152	9.302	29.246	0	333.700
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41.854	6.795	969	576	50.194
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.498	25.611	25.981	0	57.090
Verbindlichkeiten aus Handelstätigkeit	0	64	0	0	64
Gesamt	342.504	41.772	56.196	576	441.048

Verbriefte Verbindlichkeiten

In der Position P3 sind begebene Schuldverschreibungen im Gesamtbetrag von TEUR 21.564 (Vorjahr: TEUR 31.109) enthalten, die 2002 fällig werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

In der Position „P4 Sonstige Verbindlichkeiten“ sind neben Verbindlichkeiten aus dem Handelsgeschäft mit TEUR 17 vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten von TEUR 14.117 enthalten (Vorjahr: TEUR 14.704).

V. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Mietaufwand betrug im Berichtszeitraum TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 55). Für das Geschäftsjahr 2002 erwarten wir einen Mietaufwand in Höhe von TEUR 153, für die Geschäftsjahre 2002 bis 2006 einen Mietaufwand in Höhe von TEUR 842.

VI. Ergänzende Angaben

Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

in TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Aktiva	293.452	313.472
Passiva	308.856	317.957

Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte noch nicht abgewickelt:

in TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Kaufkontrakte		
Zinstermingeschäfte (FRA)	0	58.033
Währungs- und Zinsswaps mit mehreren Währungen (Geldmarktswaps)	0	8.577
Devisentermingeschäfte	17.883	13.511
Index-Terminkontrakte	16.694	19.590
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	606.215	86.705
Verkaufskontrakte		
Zinssatzoptionen	12.836	0
Währungs- und Zinsswaps mit mehreren Währungen (Geldmarktswaps)	0	8.702
Devisentermingeschäfte	17.852	13.693
Index-Terminkontrakte	26.007	10.738
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	710.474	109.189

Wertpapier-Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 22b BWG. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktpreisen (Aktienderivate mit Deltawerten) bewertet auf:

in TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Anleihen	5.035	60.056
Aktien	59.196	20.688
Börsennotierte		
Optionen	-65.403	-16.455
Optionsscheine	-9.780	-17.956
OTC-Optionen	35.753	-7.814
Aktienfutures	-11.374	9.034
Bondfutures	-2.157	0
Cash-or-Share	-171	-1.982
Devisen- termingeschäfte	-31	183
Gesamt	11.068	45.754

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Der in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesene Ertragssaldo aus dem Handelsgeschäft in Höhe von TEUR 2.681 (Vorjahr: TEUR 3.070) resultiert im Wesentlichen aus der Erfüllung von Gegengeschäftsverpflichtungen Dritter gegenüber Indonesien.

D. SONSTIGE ANGABEN

Eventualverbindlichkeiten

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien in einem Gesamtbetrag von TEUR 47.736 (Vorjahr: TEUR 44.243) setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Akkreditive	19.552	14.257
Garantien	28.184	29.986
<i>davon für Tochter- gesellschaften</i>	<i>26.654</i>	<i>29.560</i>
Gesamt	47.736	44.243

Unter der Bilanz angemerkte Kreditrisiken

Die unter der Bilanz angemerkten Kreditrisiken im Betrag von TEUR 59.358 (Vorjahr: TEUR 54.066) betreffen zur Gänze unwiderrufliche Kreditzusagen und Kreditrahmen.

Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiven wurden als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

- Position „A3 Forderungen an Kreditinstitute“: TEUR 17.020 (Vorjahr: TEUR 16.120) als Sicherstellung für Ausleihungen Dritter an eine Tochtergesellschaft
- Positionen „A2 und A5 Festverzinsliche Wertpapiere“: TEUR 12.173 (Vorjahr: TEUR 33.816) Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

■ Position „A4 Forderungen an Kunden“: TEUR 23.386 (Vorjahr: TEUR 26.637) als Sicherstellung für Verbindlichkeiten aus der Refinan-

zierung von Exportkrediten bei der Oesterreichische Kontrollbank AG (Position P1b Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)

Zahl der Arbeitnehmer

	31.12.2001	im Jahres- durchschnitt	31.12.2000	im Jahres- durchschnitt
Angestellte (einschließlich Vorstand)	95	94	92	88
<i>davon Teilzeit</i>	0	0	0	0
Arbeiter	4	4	4	4
<i>davon Teilzeit</i>	1	1	1	1
Lehrlinge	0	0	0	1
Gesamt	99	98	96	93

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag waren an Vorstandsmitglieder Vorschüsse und Kredite in Höhe von EUR 34.778 (Vorjahr: EUR 65.888) vergeben. Die Rückzahlungen betragen im Berichtszeitraum EUR 31.110 (Vorjahr: EUR 54.781).

An Mitglieder des Aufsichtsrats waren weder Vorschüsse noch Kredite oder Garantien erteilt.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inklusive Pensionskassenbeiträge und Dotation von Abfertigungsrückstellungen) beliefen sich für Vorstandsmitglieder auf EUR 21.478 (Vorjahr: EUR 1.376.710), für andere Arbeitnehmer auf EUR 272.837 (Vorjahr: EUR 169.114).

Bezüge für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Aktivbezüge für vier Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2001 EUR 1.525.411 (Vorjahr: EUR 1.489.140 für fünf Vorstandsmitglieder, davon ein Mitglied nur ein halbes Jahr tätig). An Sitzungsgeldern wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats und Kreditkomitees 2001 EUR 80.880 (Vorjahr: EUR 80.356) ausbezahlt.

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien. Ihr Abschluss wird in den Konzernabschluss der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG einbezogen, der beim Handelsgericht Wien hinterlegt und auch bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG erhältlich ist.

**Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats
sowie Staatskommissäre**

Vorstand

Dr. Gerhard VOGT (Vorsitzender)
Dkfm. Christian SPERK
Dr. Eva MARCHART
Mag. Alfred Michael SPISS
Dr. Gerhard GRUND (ab 1.1.2002)

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Robert T. FOX, London (bis 14.11.2001)
Dr. Walter ROTHENSTEINER (ab 14.11.2001)

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Herbert STEPIC, Generaldirektor-Stv.,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(bis 14.11.2001)
Jerzy SUCHNICKI, Direktor, Bank Handlowy
w Warszawie S.A., Warschau (bis 14.11.2001)
Helfried MAREK, Mitglied des Vorstands,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(1. Stellvertretender Vorsitzender ab 14.11.2001)

Dr. Herbert STEPIC, Generaldirektor-Stv.,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(2. Stellvertretender Vorsitzender ab 14.11.2001)

Mitglieder:

Malcolm F. WILLIAMS, Chief Operating Officer,
Kleinwort Benson Ltd., London (bis 14.11.2001)

Helfried MAREK, Mitglied des Vorstands,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(bis 14.11.2001)

James L. POPE, Präsident, Philadelphia
International Investment Corporation,
Philadelphia (bis 14.11.2001)

Mag. Jerzy PLUSA, Wien (bis 14.11.2001)

Dr. Karl SEVELDA, Mitglied des Vorstands,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(ab 14.11.2001)

Mag. Christian TEUFL, Direktor-Stv.,
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
(ab 27.4.2001)

Staatskommissäre

Dr. Peter BRAUMÜLLER, Gruppenleiter
Dr. Otto PLÜCKHAHN, Ministerialrat

Wien, am 4. April 2002

Der Vorstand:

Dr. Gerhard Vogt e. h.
Vorsitzender

Dkfm. Christian Sperk e. h.

Dr. Eva Marchart e. h.

Mag. Alfred Michael Spiss e. h.

Dr. Gerhard Grund e. h.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2001 der Raiffeisen CENTROBANK AG, Wien, handelt es sich um die entsprechend § 65 Abs 2 BWG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs 1 HGB erteilt.

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 8. April 2002

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca e. h.
ppa. Mag. Kurt Eder e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Der Jahresabschluss wurde am 18. April 2002 vom Aufsichtsrat der Raiffeisen CENTROBANK AG festgestellt.

Die Gesellschaft ist in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 117507f eingetragen.

Beteiligungen/ Repräsentanzen

CENTROTRADE HANDELSGESMBH, Wien

Tegetthoffstraße 1
A-1015 Wien
T (+43 1) 515 20
F (+43 1) 513 43 96

CENTROTRADE MINERALS & METALS AG, Schweiz

Bahnhofstraße 21
CH-6301 Zug
T (+41 41) 711 74 74
F (+41 41) 711 85 33

CENTROTRADE CHEMICALS AG, Schweiz

Bahnhofstraße 21
CH-6301 Zug
T (+41 41) 710 66 44
F (+41 41) 711 10 80

CENTROTRADE MINERALS & METALS INC., USA

521 Fifth Avenue
30th floor
New York, NY 10175, USA
T (+1 212) 808 49 00
F (+1 212) 808 55 46

CENTROTRADE DEUTSCHLAND GMBH, Deutschland

Eschborner Landstraße 55
D-60489 Frankfurt
T (+49 69) 978 59 120
F (+49 69) 978 59 127

CENTRO PROPERTY HOLDING AG, Wien

Tegetthoffstraße 1
A-1015 Wien
T (+43 1) 515 20
F (+43 1) 513 43 96

SYRENA IMMOBILIEN HOLDING AG, Wien

Polgarstraße 30
A-1220 Wien
T (+43 1) 515 20 410
(+43 1) 795 13 266
F (+43 1) 515 20 5410

CENTROTRADE SINGAPORE PTE LTD., Singapur

10 Collyer Quay #07-09
Ocean Building
Singapore 049315
T (+65) 6535 91 33
F (+65) 6534 13 45

**CENTROTRADE RUBBER USA, INC.,
USA**

5700 Cleveland Street
Suite 440
Virginia Beach 23462 USA
T (+1 800) 520 76 69
(+1 757) 518 23 00
F (+1 757) 518 23 05

Verbundene Unternehmen

**CENTROTRADE
MALAYSIA SDN. BHD., Malaysia**

A 203, Block A, Glomac Business Centre
Jalan SS6/3, Kelana Jaya
Selangor D. Ehsan
47301 Petaling Jaya, Malaysia
T (+60 3) 705 25 77
F (+60 3) 705 25 79

SCANVIWOOD CO., LTD., Vietnam

52 An Doung Vuong
Huyen Binh Chanh
TP Ho Chi Minh, Vietnam
T (+84 8) 877 65 55
F (+84 8) 875 00 90

Repräsentanzen

**CENTROTRADE CHEMICALS AG,
Großbritannien**

1 D The Courtyard
3 & 5 Market Square
Westerham, Kent TN 16 1AZ
Great Britain
T (+44 1959) 56 58 59
F (+44 1959) 56 33 23

**RACO TRADING PHILS, INC.,
Philippinen**

10th floor, Rufino Building
6784 Ayala Avenue
1226 Makati City, The Philippines
T (+63 2) 810 03 01
F (+63 2) 810 39 27



Raiffeisen
CENTROBANK AG

A-1010 Wien, Tegetthoffstraße 1

T (+43 1) 515 20-0

F (+43 1) 513 43 96

Internet: www.rcb.at

Für weitere Informationen:

Mag. Sabine Wotruba

T (+43 1) 515 20-214

wotruba@rcb.at